

Fallstudie „Einmalige Geldanlage“

Allgemeine Lösungshinweise

Es gibt nicht die perfekte Geldanlageform, die den anderen Geldanlageformen in allen Belangen überlegen ist. Vielmehr muss die Geldanlage auf die eigene Lebenssituation sowie die Renditeerwartungen und die Risikobereitschaft angepasst werden. Mit dem ersparten Geld will Christian auf jeden Fall seinen Führerschein finanzieren, d. h. das für den Führerschein benötigte Geld sollte sicher, ohne jegliche Kursrisiken, angelegt werden. Dabei sollte der Ertrag der Geldanlage die Inflationsrate übersteigen.

Für den Laptop sollte Christian eine sichere und in einem Jahr verfügbare Geldanlage wählen. Der andere Teil des Geldes, für den in näherer Zukunft keine konkrete Verwendung geplant ist, kann in Geldanlageformen investiert werden, die unabhängig von kurzfristigen Kursrisiken auf lange Sicht eine hohe Rendite versprechen. Für einen evtl. kurzfristig entstehenden Geldbedarf sollte Christian immer „Geld auf der hohen Kante“ liegen haben, um z. B. ein Fahrrad oder eine unerwartete Autoreparatur bezahlen zu können.

Viele Banken bieten vergleichsweise hohe Tagesgeldkonditionen an, bei denen sie keinen bzw. nur einen geringen Profit machen. Zumeist handelt es sich dabei um Lockangebote zur Gewinnung von Neukunden und Einlagen. Häufig gelten die guten Tagesgeldkonditionen ausschließlich für Neukunden und sind auf einen bestimmten Zeitraum oder bis zu einem bestimmten Betrag begrenzt. Der Anleger sollte folglich die einzelnen Konditionen für Tagesgeldkonten genau betrachten.

Handlungsvorschlag für Lehrer und Lehrerinnen

Die Suche nach den aktuellen Konditionen für Tagesgelder, Spargbücher und Festgelder kann den Schülern als Hausaufgabe aufgegeben werden, da sich die Konditionen beinahe täglich verändern. Bei der Erläuterung der Geldanlageformen sollte immer auf das Thema Inflation und Realzins eingegangen werden. Gegenwärtig (Betrachtung Stand August 2010 bei einer Inflationsrate von 1,0%) ist nur die jährliche Verzinsung von Festgeld sowie die langfristige Rendite von Aktien und Aktieninvestmentfonds höher als die Inflationsrate, womit der Realzins positiv ist (Differenz zwischen Verzinsung oder Rendite abzüglich der Inflationsrate). Dagegen bewegt sich gegenwärtig die Verzinsung von Tagesgeldkonten in etwa auf der Höhe der jährlichen Inflationsrate. Würden die Banken die Tagesgeldsätze, zu denen sie sich untereinander Geld leihen, ihren Kunden weitergeben, wäre der Realzins hingegen negativ.

Abruf aktueller Daten zur Inflationsrate

Statistisches Bundesamt Deutschland: www.destatis.de

Deutsche Bundesbank: www.bundesbank.de

Europäische Zentralbank: www.ecb.int

Statistisches Amt der Europäischen Kommission: www.lehrerordner.de/links/mr9h5r

Abruf aktueller Konditionen für Tagesgeld, Spargbuch und Sparbrief

www.fmh-finanzberatung.de

Fallstudie „Einmalige Geldanlage“

Aufgabe 1

Was würdest du Christian empfehlen? Du kannst den Betrag auf verschiedene Anlageformen aufteilen. Beachte bei deiner Entscheidung auch die Beurteilungskriterien für Geldanlagen. Dir stehen die folgenden Geldanlageformen zur Auswahl:

- Sparbuch
- Tagesgeldkonto
- Festgeld
- Aktien
- Aktieninvestmentfonds

Bevor du eine Empfehlung für Christian erarbeitest, solltest du das Thema Inflation bearbeiten und dir Gedanken machen, welche Auswirkungen die Inflation auf Christians Geldanlagen hat.

Konkreter Lösungsvorschlag Aufgabe 1

2.500 EUR Festgeld

In zwei Jahren muss Christian seinen Führerschein bezahlen. Das notwendige Geld für den Führerschein sollte möglichst sicher und rentabel investiert werden sowie in zwei Jahren verfügbar sein. Die Anlage in Festgelder mit einer Laufzeit von zwei Jahren ist geeignet. Es bietet sich das Angebot der Direktbank AG mit einem Zinssatz von 1,80% über zwei Jahre an. Möchte Christian einen direkten Ansprechpartner bei einer Bank mit einem Filialnetz, ist das Angebot der Volksbank Neckarraum mit einem Zinssatz von 1,60% zu bevorzugen. Aktien und Aktieninvestmentfonds sind aufgrund des potenziellen Kursrisikos nicht geeignet, da Christian in zwei Jahren auf jeden Fall den Führerschein erwerben möchte und voraussichtlich knapp über 2.000 EUR in 2012 für den Führerschein bezahlen muss. Als Sicherheitspolster sind 500 EUR einzuplanen, falls Christian unerwartet durch die Führerscheinprüfung durchfallen sollte.

Das Sparbuch und das Tagesgeldkonto sind geringer verzinst als das Festgeld und somit keine Alternative. Die eingeschränkte Liquidität des Festgeldes gegenüber den anderen Anlagemöglichkeiten ist nicht ausschlaggebend, da Christian das Geld konkret in zwei Jahren für den Führerschein benötigt.

1.500 EUR Tagesgeldkonto oder Sparbuch

Ein kleiner Teil des Geldes (ca. 1.500 EUR) sollte ohne Kursrisiko und mit jederzeitiger Verfügbarkeit angelegt werden. Das Tagesgeldkonto oder das Sparbuch sind hierfür die erste Wahl. 1.500 EUR können vom Sparbuch jederzeit ohne Einhaltung von Kündigungsfristen abgehoben werden. Das Tagesgeldkonto bietet in dieser Hinsicht die maximale Flexibilität. Mit 1.500 EUR kann Christian einen kurzfristig entstehenden Geldbedarf decken, z. B. für den Kauf des Laptops in einem Jahr, eines Fahrrads, einer Stereoanlage, für einen Urlaub oder andere Anschaffungen.

Fallstudie „Einmalige Geldanlage“

Auf dem Tagesgeldkonto ist für einen Betrag von 1.500 EUR die Verzinsung gegenwärtig mit 1,50% (Direktbank AG) besser als auf den angebotenen Sparbüchern. Folglich sollte Christian das Geld auf dem Tagesgeldkonto anlegen.

1.000 EUR Aktieninvestmentfonds

Die restlichen 1.000 EUR seines gesparten Geldes benötigt Christian in den nächsten Jahren höchstwahrscheinlich nicht. Aus diesem Grund könnte er diesen Betrag in Aktien oder einen Aktieninvestmentfonds anlegen. Die langfristige Renditeerwartung von Aktien und Aktieninvestmentfonds ist anderen Geldanlagen überlegen (siehe DAX®-Renditen auf Basis des DAI-Rendite-Dreiecks vom Deutschen Aktieninstitut: www.lehrerordner.de/links/4gdpv7).

Bei einem Anlagebetrag in Höhe von 1.000 EUR sollte jedoch nicht in eine einzelne Aktiengesellschaft investiert werden, da das Risiko einer einzelnen Aktie sehr hoch ist und die Transaktionsgebühren der Bank i. d. R. bei kleinen Anlagebeträgen unattraktiv sind. Stattdessen empfiehlt es sich den Betrag in einen Aktieninvestmentfonds anzulegen, der in eine Vielzahl von Aktiengesellschaften investiert und somit das Geldanlagerisiko breit streut und gegenüber Einzelaktien deutlich verringert.

Christian sollte auf jeden Fall sein Geld anlegen und nicht auf dem Jugendgirokonto belassen, trotz des gegenwärtigen niedrigen Zinsniveaus vor allem für die sicheren und kurzfristigen Geldanlagen Sparbuch und Tagesgeld (Verzinsung nur knapp über der Inflationsrate). Würde Christian sein Geld jedoch nicht anlegen, bzw. unverzinst auf dem Girokonto liegen lassen, könnte er aufgrund der Inflation für sein Geld weniger Waren und Dienstleistungen erwerben.

Fallstudie „Einmalige Geldanlage“

Aufgabe 2

Die verschiedenartigen Geldanlageformen lassen sich anhand der Kriterien Rentabilität, Sicherheit und Liquidität unterscheiden. Bewerte die Anlage im folgenden Arbeitsblatt.

Hilfestellung: Benutze die Bezeichnungen „Hoch“, „Mittel“ und „Gering“.

	Rendite	Sicherheit	Liquidität
Aktien	Hoch	Gering	Hoch
Aktienfonds	Hoch	Gering	Hoch
Festgeld	Mittel	Hoch	Gering
Sparbuch	Gering	Hoch	Mittel
Tagesgeldkonto	Gering	Hoch	Hoch

Aufgabe 3

Beurteile die folgenden Aussagen auf Richtigkeit und begründe deine Entscheidung.

Aktieninvestmentfonds sind riskanter als einzelne Aktien.

Falsch, die Investition in eine einzelne Aktiengesellschaft ist aufgrund der nicht vorhandenen Streuung riskanter. Erst wenn der Anleger in sehr viele Aktiengesellschaften investiert (mehr als zehn), hat er eine mit einem Investmentfonds vergleichbare Risikostreuung.

Sparbücher, Tagesgeldkonten und Festgelder unterliegen keinem Kursrisiko.

Richtig, unter den vorgestellten Geldanlageformen unterliegen nur Aktien und Aktieninvestmentfonds einem Kursrisiko. Der Anleger kann mit Sparbüchern, Tagesgeldkonten und Festgeldern keinen Verlust erleiden (Anmerkung: Inflationsrate nicht berücksichtigt).

Sparbücher, Tagesgeldkonten und Festgelder sind durch verschiedenartige Sicherungseinrichtungen der Banken abgesichert.

Richtig, die Sparkassen, die genossenschaftlichen Banken sowie die Privatbanken haben eigene Sicherungseinrichtungen, daneben gibt es die staatlichen Garantien.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

